

Im Keller einer stillgelegten Bäckerei in diesem Hause begann ein von Ost-Berlin aus gegrabener rund 45 Meter langer und sieben Meter tief liegender Tunnel, der durch Verrat am 24. Mai 1963 von der Staatssicherheit entdeckt wurde.

Der Tunnel sollte etwa 66 Meter lang werden und unter den vermauerten Grenzhäusern an der Bernauer Straße hindurch nach West-Berlin führen.

In der Folge wurden 19 Ost-Berliner, die in den Westen fliehen wollten, verhaftet und im Dezember 1963 in mehreren Geheimprozessen zu unangemessen hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Als

Verratener Fluchttunnel Kremmener Straße 15

steht dieses Vorhaben für den Mut und die Verzweiflung der Menschen, nach dem Bau der Berliner Mauer einen Weg über die menschenverachtende Grenze hinweg in die Freiheit zu finden.

Im Bereich der Bernauer Straße wurden mindestens zwölf Tunnel begonnen, von denen jedoch nur drei erfolgreich waren.

Die anderen Projekte scheiterten – meist durch Verrat – vor ihrer Fertigstellung.